

Karl Stauffer
Klinische Homöopathische
Arzneimittellehre

3-bändig

Band 1-3

Bearbeitet von

Gisa – Gabriele Sielmann



Alraunen – Verlag

Wichtiger Hinweis

Medizin als Wissenschaft ist ständigen Veränderungen unterworfen. Forschung und Erfahrung erweitern unser Wissen ständig, insbesondere, was die Behandlung und die medikamentöse Therapie angeht. Soweit in diesem Verzeichnis eine Dosierung oder eine Anwendung erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass Autor, Herausgeber und Verlag große Sorgfalt darauf verwendet haben. Der Wissensstand bleibt allerdings weiterhin in der Wandlung und wird sich ständig anders darstellen. Hinweise auf Präparate können möglicherweise auch Kontraindikationen beinhalten; diese sind auf den Beipackzetteln der Industrie vermerkt und der Benutzer bleibt gehalten, diese auch zu lesen. So ist jeder Benutzer aufgefordert, die Beipackzettel der verwendeten Präparate zu prüfen, um in eigener Verantwortung festzustellen, ob die dort angegebenen Empfehlungen für Dosierungen oder die Beachtung von Kontraindikationen verwendeten oder neu auf den Markt gebrachten Präparaten, sondern auch bei denjenigen, die vom Bundesgesundheitsamt (BGA) oder Paul-Ehrlich-Institut (PEI) in ihrer Anwendung eingeschränkt worden sind.

Diese Auflage erfolgt als Lizenz des Thieme-Verlages, der der derzeitige Rechteinhaber des Sonntag-Verlages ist.

© 1. Auflage 2017 bei Alraunen Verlag, Germany

Herausgeber: Hajo Sielmann

Alle Rechte vorbehalten.

Jegliche Vervielfältigung oder Verbreitung (auch auszugsweise)
bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlages.

Erschienen bei

Alraunen Verlag, Germany

Cover-Layout: Gisa

Herstellung: Printed in Germany

ISBN: 978-3-938994-14-6

VORWORT ZUM STAUFFER

Abraham Karl Stauffer lebte von 1870 bis 1930. Er war Mediziner und Homöopath. Zuerst war er in München, später am Bodensee tätig.

Zu Zeiten Stauffers wurde die Homöopathie noch stark im Zusammenhang mit der Phytotherapie gesehen; vor allem bei sog. „kleinen“ Mitteln, die in tiefen Potenzen verabreicht wurden. Aus diesem Grunde kannten sich viele Homöopathen auch in der Phytotherapie aus (s. Madaus). Dies ist heute nicht mehr so oft der Fall, was zu bedauern ist, denn die Wirkung von altergebrachten Heilmitteln ist oft identisch mit der analogen Wirkung der Homöopathika. Diese Haltung hat auch die Möglichkeiten der Signaturenlehre stark eingeschränkt (Aussehen, Funktion, Ablauf → Wirkung).

Wir verzichten hier auf die Wiedergabe vorheriger Vorworte, denn das Buch soll der erfolgreichen Suche nach richtigen Arzneimitteln dienen. Hinzugefügt jedoch ist ein kleines Glossar zu den zu Stauffers Zeit üblichen Beschreibungen, die heute von vielen Menschen nicht mehr erkannt werden.

Auch wurde die allgemein übliche Form der Arzneimittel-Kürzel am Ende eingefügt, da die angetroffene nicht mehr den heutigen Kenntnissen entspricht (letzte Seiten).

Ich hoffe, dass ich mit diesen Zusätzen die Handhabung dieses Buches vereinfachen konnte.

Gabriele Sielmann, Obernkirchen 1. Oktober 2017

KLEINES GLOSSAR

Es gibt 3 Miasmen, nach denen Konstitutionen sortiert sind: 1. **Psora**, 2. **Sykose**, 3. **Syphilinie**. Bei der Psora hat es etwas mit Haut / Schleimhaut zu tun (es geht unter die Haut), bei Sykose ist das Volumen betroffen (zu viel / wenig) und bei Syphilinie kann es zu Auflösungen kommen. Im Folgenden sind die üblichen Bezeichnungen definiert und können diesen drei Oberbegriffen zugeordnet werden.

Diese Begriffe gehören noch zu den traditionellen Beschreibungen, bevor sich die medizinische Wissenschaft auf (für Heilung meist nutzlose) Details stürzte. Sie versuchen, einen generellen Ablauf zu beschreiben. Näheres siehe Otto Dornblüth, Klinisches Wörterbuch¹, dem diese Definitionen zum großen Teil entnommen sind.

Diathese

gr. *tithêmi* = Stelle, krankhafte Beschaffenheit der Gewebe und Säfte, Grundlage für bestimmte Krankheiten; vgl. Konstitution, Krampfbereitschaft. Man nennt besonders arthritische, hämorrhagische, rheumatische, skrofulöse, tuberkulöse Diathese. Exsudative Diathese nach ADALB. CZERNY geb. 1863, Professor Berlin, Kinderkrankheit, Eigenart des kindlichen Organismus, die eine Anzahl von Haut- und Schleimhautkrankheiten aufweist: Landkartenzunge, Seborrhöe, Gesichtsekzem, Strophulus, wiederkehrende Katarrhe des Rachens und der Luftwege usw. Vgl. Skrofulose.

¹ <http://www.textlog.de/klinisches.html>

Dyskrasie

gr. *krasis* = Mischung, fehlerhafte Blutmischung, Konstitutionskrankheit.

Exsudative Diathese

Exsudatio lat. = Ausschwitzung, Ausscheidung — Bildung von **Exsudaten** aus den Blut- und Lymphbahnen und zwar entzündlich im Gegensatz zu **Transsudaten**: Austritt von Blutwasser infolge Stauung evtl. an den gleichen Stellen, jedoch ohne Entzündung. — **Exsudation** erfolgt vor allem in die serösen Höhlen durch die vorhandenen Lymphspalten. Dann spricht man von **pleuritischen, perikardialen, peritonitischen Exsudation** oder in die Gelenkhöhlen: **arthritische Exsudation**. Ferner in die Gewebsspalten aller Körpergewebe: entzündliches Ödem = Infiltration. Erfolgt diese Exsudation in die kapillarreichen Schleimhäute, so schwellen diese an, das normale Sekret wird vermehrt, bis schließlich das Exsudat durch das aufgelockerte, z. T. auch bereits nekrotische Epithel selbst durchdringt und außerhalb z. B. fibrinöse Beläge bildet = **Krup(p)membranen** in Rachen und Luftröhre. Direkter noch kann eine Exsudation aus den Lungenkapillaren zwischen dem einschicht. Alveolarepithel und vor allem an bereits nekrotischen Stellen in die Alveolen dringen und dort Alveolen- und Bronchiolenausgüsse bilden = **krup(p)öse Pneumonie**. — Erfolgt **Exsudation** in die äußere Haut, so kann sich an diese Infiltration ein Abheben der obersten Epithelschichten anschließen: Herpes, Ekzem, Brandblasen usw. — Nach ihrer Beschaffenheit teilt man die **Exsudationen** ein in: seröse, schleimige, fibrinöse, eitrige und hämorrhagisch. — Die **Exsudationen** in Körperhöhlen können aufgesaugt werden oder vereitern und evtl. sogar ebenfalls an die Körperoberfläche durchbrechen.

Harnsaure Diathese

Anwesenheit zu großer Mengen von Harnsäure im Blut. Diese kann nicht ausgeschieden werden, solange Purin (bes. in Schweinefleisch) im Körper abgelagert ist.

Hydrogenoid

„wässrige“ Veranlagung

Hämorrhagisch

Blutung / Blutverteilung betreffend.

Krampfbereitschaft

Neigung zu Spasmen / Krämpfen. Siehe auch neuropathisch

Lithämie

Neigung, Steine zu bilden (Gallenblase, Harntrakt...)

Luetisch

= syphilitisch

Lymphatismus

Die Gesamtheit der Lymphdrüsen kann nicht ausreichend arbeiten.

Miasmen

Zu Hahnemanns Zeit waren Gonorrhoe / Tripper und Syphilis häufig anzutreffen. Hieraus leiten sich vermutlich die drei Miasmen ab. Dabei bildet die Psora das 1. Miasma, wo alles unter die Haut / Schleimhaut geht und in vielen Fällen ein akutes Stadium betrifft. 2. Sykose abgeleitet von Gonorrhoe und 3. Syphilinie, abgeleitet von Syphilis. Damit ist nicht gesagt, dass Betroffene nun eine Geschlechtskrankheit hätten. Sie leiden unter Zuständen, die diesen ähnlich sind.

Neuropathisch

Das Nervensystem bzw. Nervenreaktionen erfolgen krankhaft

Oxygenoid

Die Sauerstoffversorgung ist im Ungleichgewicht

Phthisis

Tuberkuline Belastung (syphilitisch, 3. Miasma)

Psorisch

Alles, was mit Psora / Haut zu tun hat (1. Miasma)

Rheumatisch

Bereich des Harnstoffwechsels. Hier wird nicht ausreichend gereinigt. Rheuma (gr.) = es fließt. Generell der Überbegriff, von dem die Gicht einen Teil ausmacht und im allg. kleine Knoten beschreibt, die im Rahmen von Gelenkentzündungen auftauchen.

Sanguinisches Temperament

Sich leicht eritzend und heftig reagierend. Oft roter Kopf (Sanguis = Blut).

Skrofulose

Skrofeln lat. scropha = Mutterschwein, scrophulae Ferkelchen, die geschwollenen Halsdrüsen; älterer Begriff, der nach jetziger Auffassung zweierlei umfasst: 1. konstitutionelle Neigung, auf unbedeutende Reize mit schleppenden chronischen Entzündungen, namentlich mit Oberflächenkatarrhen, zu reagieren, als **exsudative Diathese**, s. d., bezeichnet, die zum Erwerb der Tbc. neigt, von manchen Autoren bereits als Form der Tbc. aufgefasst, als: 2. Tuberkulose des kindlichen Alters, durch latente Vererbung oder Eindringen der Tuberkelbazillen in Lymphdrüsen, Kieferwinkel-, Hals-, Bronchial-, Mesenterialdrüsen, mit

Neigung zu chronisch entzündlichen Erkrankungen der Lymphdrüsen, Haut, Schleimhaut, Knochen.

Syphilinie

Tendenz zur Auflösung. Abgeleitet von der Syphilis, bei der Gewebe aufgelöst werden.

Trippler

Geschlechtskrankheit = Gonorrhoe. Entspricht der Sykose (2. Miasma).

Tuberkulinie

Die Tuberkulose ist dem syphilitischen Bereich (3. Miasma) ebenfalls zugeordnet und beruht vermutlich auf einer Minderversorgung. Die Tuberkulose kann in allen Organen auftauchen und bildet einen sog. „Herd“, der von lymphatischen Gewebe umgeben ist; meist sind die umgebenden Lymphknoten als erste betroffen.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Stauffer	5	Ammonium muriaticum	112	Baptisia	195
Kleines Glossar.....	5	Weitere		Baryt-Präparate	197
Aalserum	15	Ammoniumpräparate	115	Barium carbonicum	198
Abies nigra	15	Anacardium	116	Barium jodatum	201
Abrotanum	16	Angustura	119	Barium muriaticum.....	202
Acidum benzoicum	19	Anhalonium	121	Belladonna	204
Acidum carbolicum	24	Antimon-Präparate.....	122	Bellis perennis	211
Acidum fluoricum	28	Antimonium arsenicosum	123	Berberis aquifolium	212
Acidum hydrocyanicum	32	Antimonium crudum ...	124	Berberis vulgaris	213
Acidum lacticum	35	Antimonium sulfuratum	128	Bismutum nitricum	216
Acidum muriaticum	38	aurantiacum	128	Blatta orientalis	218
Acidum nitricum	41	Antimonium sulfuratum	129	Borax	219
Acidum oxalicum	49	nigrum	129	Bovista	222
Acidum phosphoricum	51	Antimonium tartaricum	130	Bromum	224
Acidum picricum	55	Apis mellifica und		Bryonia	227
Acidum salicylicum	58	Apisinum.....	134	Bufo	234
Acidum sulfuricum.....	60	Apocynum	141	Cactus.....	236
Aconitum	65	Aralia racemosa	144	Cadmium sulfuricum ...	239
Adonis vernalis	73	Aranea diadema	145	Caladium seguinum	240
Aesculus hippocastanum	75	Argentum metallicum..	148	Calcarea-Präparate.....	242
Aethiops antimonialis	78	Argentum nitricum	151	Calcium aceticum	243
Aethusa cynapium	79	Aristolochia clematitis	157	Calcium aceticum solum	244
Agaricus	80	Arnica	158	Hahnemannii	244
Agnus castus	86	Arsenicum album.....	164	Calcium arsenicosum...	245
Ailanthus glandulosa	88	Arsenicum jodatum	173	Calcium bromatum	245
Aletris farinosa.....	90	Artemisia vulgaris	175	Calcium carbonicum	246
Aloë	92	Arum maculatum.....	177	Calcium causticum Segini	254
Alumina	96	Asa foetida.....	179	Calcium fluoratum.....	255
Ambra	102	Asarum	182	Calcium	
Ammi Visnaga	105	Atropinum sulfuricum	183	hypophosphorosum	258
Ammoniak- und		Aurum.....	187	Calcium jodatum	259
Ammonium-Präparate	106	Avena sativa	192	Calcium phosphoricum	260
Ammonium benzoicum	107	Badiaga	193	Calcium sulfuricum	264
Ammonium bromatum	108			Calendula.....	264
Ammonium carbonicum	109			Camphora	266
				Cannabis sativa	269
				Cannabis indica.....	271

Cantharis.....	274	Cuprum.....	386	Glonoinum.....	460
Capsicum	278	Cuprum arsenicosum...	392	Gnaphalium polycephalum	464
Carbo animalis	282	Curare.....	393	.....	464
Carbo vegetabilis	285	Cyclamen	394	Gossypium herbaceum	465
Carduus marianus.....	291	Cypripedium	397	Granatum	465
Castoreum	294	Digitalis	398	Graphites.....	466
Caulophyllum.....	296	Dioscorea villosa.....	403	Gratiola.....	471
Causticum	298	Dolichos pruriens.....	406	Grindelia robusta.....	473
Ceanothus americanus	305	Drosera	407	Guajacum	474
Cedron	306	Dulcamara	409	Gutti	476
Cepa.....	307	Echinacea purpurea.....	413	Haematoxylon	
Chamomilla.....	310	Elaps corallinus	415	campechianum	477
Chelidonium	315	Elaterium	416	Hamamelis.....	478
Chimaphila	320	Equisetum.....	417	Hedera helix	481
China.....	321	Erigeron canadensis ...	418	Helleborus	483
Chininum arsenicosum	327	Eryngium aquaticum ...	419	Hepar sulfuris	486
Chininum sulfuricum ...	328	Eucalyptus	421	Helonias dioica	486
Cicuta virosa	329	Eupatorium	421	Hydrastis.....	494
Cimicifuga	331	cannabinum	422	Hydrocotyle asiatica ...	498
Cina.....	336	.....	422	Hyoscyamus	499
Cistus canadensis.....	339	Eupatorium perfoliatum	423	Hypericum	502
Clematis	340	.....	423	Iberis amara.....	504
Coca.....	342	Euphorbium.....	425	Ignatia.....	504
Cocculus.....	344	Euphrasia	428	Ipecacuanha	508
Coccus cacti	347	Evonymus europaea ...	429	Iris	513
Coffea	350	Ferrum.....	430	Jatropha curcas	515
Colchicum	354	Ferrum aceticum	437	Jodum.....	516
Collinsonia	358	Ferrum citricum	437	Juglans.....	525
Colocynthis	360	Ferrum cyanatum	438	Juglans cinerea	525
Comocladia dentata ...	364	Ferrum jodatatum	438	Justicia adhatoda.....	526
Condurango	365	Ferrum phosphoricum.	439	Kalium	528
Conium	366	Ferrum picricum	442	Kalium arsenicosum ...	530
Convallaria majalis.....	371	Ferrum sulfuricum	443	Kalium bichromicum ...	531
Copaiva-Balsam	372	Formica rufa	443	Kalium bromatum	536
Corallium rubrum	374	Acidum formicicum	447	Kalium carbonicum.....	540
Crataegus.....	376	Fraxinus americana	449	Kalium muriaticum	547
Crocus.....	377	Fucus vesiculosus	450	Kalium chloricum.....	549
Crotalus horridus.....	379	Gaultheria procumbens	451	Kalium jodatatum	550
Croton Tiglium	383	.....	451	Kalium nitricum	555
Cubeba.....	385	Gelsemium	452		
		Ginseng.....	458		

Kalium permanganicum	Mercurius solubilis	Piper methysticum
558	636	750
Kalium phosphoricum..	Mercurius sublimatus	Pix liquida
559	corrosivus	751
Kalium sulfuricum	645	Plantago major
561	Mercurius sulfuratus ruber	753
Kalmia	- Cinnabaris.....	Platinum
561	646	754
Kobaltum	Mezereum	Plumbum
564	647	757
Kreosotum	Millefolium	Podophyllum
564	651	762
Lac caninum.....	Moschus	Populus tremuloides ..
569	652	765
Lachesis	Murex purpureus.....	Prunus spinosa
570	655	766
Lapis albus	Mygale lasiodora	Psorinum
580	657	767
Latroedectus mactans ..	Myrica cerifera	Ptelea trifoliata.....
581	658	771
Laurocerasus.....	Myristica sebifera	Pulsatilla
582	658	771
Ledum.....	Naja tripudians	Pyrogenium
584	659	781
Leptandra	Naphthalinum.....	Quassia amara
588	662	784
Lilium tigrinum.....	Natrium	Quebracho.....
589	663	786
Lithium carbonicum.....	Natrium carbonicum ..	Ranunculus bulbosus..
593	665	786
Lobelia inflata	Natrium muriaticum	Ranunculus sceleratus.
595	669	789
Lolium temulentum	Natrium nitricum	Ratanhia
598	679	790
Lycopodium	Natrium phosphoricum	Rauwolfia serpentina ..
599	683	792
Lycopus virginicus.....	Natrium sulfuricum	Rheum
608	684	795
Magnesium.....	Niccolum metallicum...	Rhododendron
609	688	796
Magnesium carbonicum	Nuphar luteum	Rhus toxicodendron
.....	689	798
610	Nux moschata.....	Ricinus communis.....
Magnesium muriaticum	689	807
.....	Nux vomica	Robinia pseudacacia....
613	693	808
Magnesium phosphoricum	Oenanthe crocata.....	Rubia tinctorum.....
.....	703	809
617	Oleander.....	Rumex
Mancinella	705	810
618	Oleum animale Dippelii	Ruta
Mandragora	708	811
619	Oleum Terebinthinae ..	Sabadilla
Manganum aceticum...	709	813
623	Opium.....	Sabal serrulata.....
Medorrhinum	712	816
626	Paeonia officinalis.....	Sabina
Melilotus officinalis	718	818
627	Palladium	Salix nigra
Menyanthes	719	820
628	Pareira brava	Sambucus nigra
Mephitis putorius	720	821
629	Paris quadrifolia.....	Sanguinaria.....
Mercurius auratus	721	823
631	Passiflora	Sanguisorba
Mercurius bijodatus.....	723	827
632	Perubalsam.....	Sarsaparilla
Mercurius cyanatus	724	828
632	Petroleum.....	Scilla
Mercurius dulcis	726	830
633	Petroselinum	Secale cornutum.....
Mercurius jodatus flavus	730	833
.....	Phellandrium	Selenium.....
635	731	840
	Phosphorus.....	Senecio aureus
	733	843
	Phytolacca	Senega
	746	845
		Sepia.....
		848

Silicea	855	Syzygium jambolanum.	909	Uzara	945
Solidago	863	Tabacum.....	909	Vaccinium und	
Spigelia	864	Tarantula hispanica	915	Variolinum	946
Spiraea ulmaria.....	868	Tarantula cubensis	917	Valeriana	947
Spongia	868	Taraxacum	917	Veratrum	950
Stannum	872	Tellurium	919	Veratrum viride	957
Stannum jodatatum.....	874	Teucrium marum verum		Verbascum	960
Staphisagria	875	.....	920	Viburnum opulus.....	961
Sticta pulmonaria	881	Teucrium scorodonia...	921	Vinca minor	962
Stillingia silvatica	882	Thallium.....	922	Viola tricolor.....	964
Stramonium	883	Theridion	923	Vipera berus	965
Strontium carbonicum.	887	Thuja.....	925	Viscum album	968
Strophanthus	889	Trillium pendulum	933	Xanthoxylon fraxineum	970
Strychninum nitricum.	891	Tuberculinum	934	Yucca filamentosa	971
Sulfur	892	Uran, Radium, Pechblende		Zincum.....	972
Sulfur jodatatum.....	904	.....	940	Zingiber	980
Sumbulus	906	Urtica	941	Arzneimittel-Kürzel.....	982
Symphytum	907	Ustilago maydis	943		

AALSERUM

Ser-ang, *Serum anguillae*.

Die Aal-Arten und das Neunauge enthalten ein für den Menschen hoch giftiges Toxalbumin in ihrem Blut, das bei 60° C und auch in der Räucherware zerstört wird. Der Rogen, die Milch und manchmal auch die Leber mancher See- und Süßwasserfische können zu Zeiten giftig sein. Wir kennen die Barbencholera und ähnliche durch Ichthyotoxin entstehende Affektionen meist der Verdauungsorgane. Zwischen diesen und den Schlangengiften besteht Ähnlichkeit. Die paralytische Form der Ichthyotoxin-Vergiftung kann in wenigen Tagen zum Tod führen.

In der englischen Homöopathie wird vor allem die Wirkung dieses nicht geprüften Mittels auf die Nieren ausgenützt. Es zeigt sich sehr wirksam in D 6—4 bei akuten Nephrosen nach Infektion oder Intoxikation mit Auftreten von Oligurie und Albuminurie nach amerikanischer und des Herausgebers Beobachtung.

Dekompensation mit hohem Blutdruck, Oligurie ohne Hydrops, drohende Urämie.

Mitralinsuffizienz mit Arrhythmie und schlechter Diurese

Akute Erkältungs-Nephritis (nach *Jousset* hier spezifisch).

Allgemein

Die Verdünnungen D 3-1, mit destill. Wasser hergestellt, sprechen besser an beim dekompensierten Herz, wenn die Ödeme der Digitalisfälle fehlen.

ABIES NIGRA

Abies-n, *Picea nigra*, Pinaceae.

Die Schwarzfichte kommt im nördlichen Nordamerika, bes. in Kanada vor. Verwendet wird das eingetrocknete Harz.

Verarbeitung nach § 6a mit 90%igem Alkohol.

Arzneigehalt $\frac{1}{10}$

Magenbeschwerden

Gefühl eines harten Eies im Magenmund. Dyspepsie nach Tabakmissbrauch.

Allgemein

Vergleichsmittel: Nux vomica; Sepia; Lycopodium; Terebinthina, Ipecacuanha

ABROTANUM

Abrot, Artemisia Abrotanum, Compositae.

Die Eberraute ist in Südeuropa und Vorderasien verbreitet, in Mitteleuropa und Nordamerika angebaut.

Frische, zur Zeit der Blüte (Juli—August) gesammelte Blätter.

Verarbeitung nach § 3.

Arzneigehalt $\frac{1}{3}$

Leitsymptome

Konstitution skrofulös und rheumatisch.

Rekonvaleszenten- und Blutbildungsmittel. Kräfteverfall.

Blutarmut und allgemeine Schwäche bes. der Kinder.

Abmagerung trotz guten Appetits, allgemein, bes. an den Beinen.

Fieber andauerndes, hektisch mit Pädatrophie.

Vikariierende Beschwerden.

Stimmung

Aufgeregt, reizbar, störrisch (Kinder); schweigsam.

Geistige Schwäche.

Konstitution und Stoffwechsel

Skrofulose

Abmagerung trotz guten Appetits, bes. an den Beinen; blass, blutarm, hohläugig und altes Aussehen.

Fieber hartnäckig von Erkrankung der Drüsen und Schleimhäute.

Wachstumsstörungen: Schwäche der Gelenke und Muskeln; Kinder können den Kopf nicht hochhalten, schlecht gehen.

Chronische Darmkatarrhe, Mesenterialdrüsen, Pädatrophy.

Schlaflosigkeit, Ruhelosigkeit, Angst und innerliches Zittern.

Rheumatisch-gichtische Anlage

auch unterdrückte Gicht.

Gelenke geschwollen, rot, steif mit Brennschmerzen.

Knochenschmerz und Gichtknoten an Händen und Füßen.

Taubheit und Prickeln in der Tiefe, wie an den Knochen.

Schmerz und Schwäche im Nacken, Rücken und Kreuz.

Schlimmer in Nässe und Kälte, bei Nebel; Harnsaure Diathese.

Unterdrückte Gicht und larvierte, z. B. statt der Schmerzen treten Rückenmarkstörungen oder Darmleiden auf.

Blutkrankheiten

Anämie, Chlorose.

Blutarmut mit blassem, hohläugigem, altem Aussehen.

Abmagerung u. Schlaflosigkeit aus Unruhe u. nervöser Schwäche.

Schwäche in den Gelenken, des Nackens u. Kreuzschmerzen bei Frauenleiden, nach Onanie und in der Rekonvaleszenz.

Regelstörungen in Entwicklungsjahren; Eierstockschmerz links.

Darmstörungen von Parasiten. Obstipation u. Diarrhöe wechseln.

Helle Blutungen aus der Nase bes. bei Knaben (Pubertät).

Hämorrhoidalblutungen mit Stuhl drang. Ruhr blutige.

Hämaturie mit Harndrang (anstatt zurückgetretener Gicht).

Fieber kontinuierlich und hektisch; tuberkulös; rheumatisch.

Abrotanum

Stauffer – Klinische Homöopathische Arzneimittellehre

Grippe- und gastrische Fieber mit Magenschwäche.

Serosa

Prädilektionsstelle des Mittels.

Pleuritis exsudativa rheumatica. Pleurodynie.

Peritonitis tuberculosa oder chronica. Tabes mesaraica.

Hydrocele bes. der Kinder. Gelenkgüsse rheumatisch.

Haut

Schlecht durchblutet, blass.

Kälte, Taubheit, Prickeln bes. in Finger- und Zehenspitzen.

Frostbeulen und -Schäden, aufbrechend; Neigung dazu.

Decubitusneigung; Altersbrand. Blutschwamm.

Verdauungsorgane

Magen- und Darmschwäche der Blutarmen.

Heißhunger oder Appetitlosigkeit. Gastrisches Fieber anhaltend.

Gefühl, als schwimme der Magen in Wasser. Magenkrampf.

Durchfall abwechselnd mit Verstopfung.

Hämorrhoiden blutend.

Allgemein

Klinisches: Abrotanum hat sich als ein gutes Antipsoricum und Antirheumaticum erwiesen. Neigung zu Anämie und Marasmus ist bezeichnend für das Medikament. Es ist ein treffliches Nutritionsmittel bei darniederliegendem Stoffwechsel und bei Verdauungsstörungen. Anämie und Dysämie nach schweren Krankheiten; Rekonvaleszentenmittel, bes. wenn eine große irritable Schwäche vorliegt. Bei der Pädatrophy hat es sich gut bewährt. Charakteristisch sind vikariierend auftretende Beschwerden: Nasen- und Nierenblutungen nach ausbleibenden Hämorrhoiden, Rückenmarkstörungen oder Pleuritis bei zessierender Gicht. Wiederholt habe ich Frostschäden hartnäckigster Art, die alljährlich wiederkehrten, damit beseitigen können; auch bei anämischen Mädchen wirksam, wenn das Mittel prophy-

Acidum benzoicum

Stauffer – Klinische Homöopathische Arzneimittellehre

laktisch längere Zeit gebraucht wurde. Dabei besserten sich langsam der Ernährungszustand und die Blutarmut.

Spezifische Beziehungen scheinen zu den serösen Häuten zu bestehen: Peritonitis, Pleuritis und gewisse Arten von Gelenkaffektionen werden günstig beeinflusst; wiederholt sah ich Heilung der Hydrocele bei Knaben und Erwachsenen; sie ist ja eine Exsudation in die Tunica vaginalis propria, einer Ausstülpung des Peritoneums. Neuere Prüfungen durch *Taube* und *Stockebrand* und die Beobachtungen von *Deventer*, *Stiegele* u. a. sprechen für den hohen Wert dieses schon von Paracelsus und Hahnemann gerühmten Mittels.

Dosis: Im Allgemeinen werden niedere Potenzen (1.-3.) oder die Essenz gebraucht. Ich habe 3. Dezimale, 3-mal täglich 3 Tropfen, gegeben. Auch äußerlich in Wasser oder verdünnter Alkohollösung (1:10) wird Abrotanum verwendet bei Hautgeschwüren, Frostbeulen und Gelenkentzündungen.

Vergleichsmittel: Natrium muriaticum; Jodum; Tuberculinum; Kalium bichromicum; Silicea; Sulfur; Calcium carbonicum u. Calcium phosphoricum; Arsenicum album; Lachesis; Kreosotum; Carbo vegetabilis; Pulsatilla; Lycopodium; Causticum; Agaricus

ACIDUM BENZOICUM

Benz-ac. Die durch Sublimation aus Siam-Benzoëharz gewonnene Benzoësäure muss den im D.A.B. gestellten Anforderungen entsprechen.

Zur Verreibung nach § 7, zur Lösung nach § 6 a mit 90%igem Alkohol.

Arzneigehalt $\frac{1}{10}$

Der Benzoëbaum ist in Ostindien heimisch; dessen Harz scheidet beim Erhitzen die Benzoësäure aus: gelblich-weiße, seidengänzende, in Alkohol und Äther leichtlösliche Nadeln von aromatischem Geruch.

Die Benzoësäure ist der Salicylsäure chemisch nächst verwandt. Sie wird gewonnen durch Sublimation aus Benzoe-Harz, das einer baumartigen ostindischen Styraxart entstammt. Nur sie besitzt den angenehmen harzigen Geruch und damit wohl auch die volle erstrebte Arzneiwirkung, während die synthetisch hergestellte, in der Nahrungsmittel-Industrie verwandte Satire geruchlos ist.

Ipecacuanha

Stauffer – Klinische Homöopathische Arzneimittellehre

zung des Vagus vor. Es wird sonst gebraucht bei gewissen Formen des Wechselfiebers, bei Ischias und bei nervöser Dyspepsie mit Tympanie, ferner mit Erfolg bei den genannten Mastdarmlleiden.

Dosis: Hohe Potenzen (30.) verdienen bei Nervenzuständen den Vorzug. Man gebe einige Dosen des Mittels und warte dann die Nachwirkung ab. Ich wüsste nicht, in welcher Erkrankungsform niedrige Potenzen angezeigt wären. *Dahlke* empfiehlt die 30. Potenz bei Spasmus glottidis neben Calc 30. Im Wechselfieber sind die Hochpotenzen ebenfalls wirksamer nach *Nash*; ich habe mit diesem Mittel Folgezustände von Malaria öfter gänzlich beseitigen können, wenn die Magenschwäche vorwiegend war; es konkurriert hier mit Nat-m, Ars, Ip und Nux-v, die alle zu vergleichen sind. Es ist ratsam, in veralteten Malariafällen die Symptome genau zu vergleichen, da gerade hier die subjektiven Beschwerden am meisten berücksichtigt werden müssen, ebenso die näheren Umstände und die Begleiterscheinungen. Es ist durchaus nicht sinnvoll, solche Fälle schematisch mit Chinin oder dessen Antidot zu behandeln, wenn man Heilerfolge haben will.

Vergleichsmittel: Acidum phosphoricum; Hyoscyamus; Nux vomica; Crocus sativus; Moschus; Nux moschata; Chamomilla; Coffea; Natrium muriaticum; Arsenicum album; Asa foetida; Valeriana; Ambra; Platinum; Gelsemium; Cimicifuga; Zincum

IPECACUANHA

Ip, Uragoga Ipecacuanha, Brechwurz, Rubiaceae.

In den feuchten Wäldern Brasiliens heimisch, ein altes Ruhrmittel der Eingeborenen.

Die vorsichtig getrocknete verdickte Wurzel.

Verarbeitung nach § 4 mit 60%igem Alkohol.

Arzneigehalt $\frac{1}{10}$

Giftwirkung: Erbrechen, Darmentzündung, Lungeninfiltration und -ödem, Herzlähmung.

Leitsymptome

Akute Krankheiten mit Vagusreizung (Brust und Magen). Übelkeit ständig und quälend, mit Brechreiz bei leerem Magen.
Übelkeit in allen Krankheitszuständen; Erbrechen bessert nicht.
Krampfhusten mit Würgen u. Erbrechen u. Neigung zu Blutungen
Asthma krampfartig, Schleimansammlung mit Erstickungsgefahr.
Durchfall gegoren, schaumig, blutig-schleimig.
Kopfweg und Migräne.
Periodische Beschwerden, einen Tag um den anderen wiederkehrend.
Wechselfieber und Folgen von Chininmissbrauch mit Magenbeschwerden.
Blutungen profus, hellrot, akut, gussweise mit Übelkeit.

Stimmung

Kinder sind reizbar, weinerlich, wissen nicht, was sie wollen.
Erwachsene sehen alles mit Verachtung an. Gleichgültig.

Blutzirkulation

Folgen von vasomotorischen Störungen.
Blutungen akut und heftig, hellrot, mit Übelkeit, Erbrechen, Kolik, Angst, Atemnot und Brustbeklemmung, Schnappen nach Luft; Krämpfe und Ohnmacht.
Kälte der Haut und kalter Schweiß.
Nasen- und Lungenblutung mit Todübelkeit.
Magen-, Gebärmutter- und Blasenblutung; Abortus.

Fieber

Verwischtes Bild von Malaria bei nicht geklärten Fällen als erstes Mittel indiziert (*Jahr*).
Frost kurz, langes Hitzestadium, Schweiß; kalte Füße.
Im Frost Rücken- und Genickschmerz, blaue Lippen und Nägel.

Ipecacuanha

Stauffer – Klinische Homöopathische Arzneimittellehre

Übelkeit, Erbrechen, Magenweh, Atemnot in allen Stadien.

Haut

Pusteln, Bläschen, Stippchen mit serösem Inhalt.

Jucken sehr heftig hier u. dort; kratzt bis zum Erbrechen (*Dahlke*).

Nervensystem

Kopfweh, wie berstend, Knochen wie zermalmt, bis zur Zungenwurzel hin.

Übelkeit und Erbrechen dabei, ein Zug von Übelkeit um den Mund.

Migräne über einem Auge, periodisch wiederkehrend mit Blässe, Übelkeit, blaue Augenringe und Schlaflosigkeit.

Auge

Starke Reizung der Schleimhaut mit Lichtscheu und Tränen.

Skrofulöse Konjunctivitis und Ophthalmie.

Luftwege

Krampfzustände, Entzündung mit Schleimansammlung.

Nase

Viel Niesen, Verstopfungsgefühl, Geruchsverlust.

Nasenbluten heftig und oft. Heuschnupfen.

Bronchien

Beginnender Katarrh mit Übelkeit, Erbrechen, Schwäche.

Atembeklemmung mit Keuchen, Druck und Angst in der Magen-grube; Erstickungsgefühl, schnappt nach Luft.

Rasseln großblasig über der ganzen Brust, nichts wird ausgehustet.

Kitzel in den Bronchien, wie von einem Fremdkörper, der Krämpfe und asthmatische Beengung auslöst.

Ipecacuanha

Stauffer – Klinische Homöopathische Arzneimittellehre

Husten bei jedem Atemzug, ohne Kraft.

Krampfhusten trocken, erschütternd, mit Schleimerbrechen,
Glottiskrampf mit Erstickungsanfällen. Stockheiser.

Drohende Pneumonie, bes. bei zurückgetretenen Masern.

Keuchhusten mit mehr oder weniger Schleimrasseln, dicker Schleim.

Während des Hustens Krämpfe, die Kinder werden steif bei blassem Gesicht, das auch blau sein kann.

Nasenbluten, auch blutig streifiger Auswurf.

Asthma bronchiale, Brust zusammengeschnürt.

Husten mit Rasseln, wenig Auswurf, Erstickungsanfälle.

Empfindlichkeit bei feucht-warmem Wetter u. Temperatursturz.

Schlimmer abends und nachts.

Verdauungsorgane

Immer ist ständige Übelkeit und Brechreiz zugegen.

Zunge rein oder ganz wenig belegt.

Ekel vor allen Genüssen.

Magen

Wie schlaff herabhängend, schwach.

Würgen und Erbrechen von bitterem Schleim bei leerem Magen, ohne Erleichterung.

Hinterkopfweg dabei und große Erschöpfung mit Schlagsucht.

Folgen von üppigen Mahlzeiten, von Durcheinanderessen von Fett, Pasteten, Obst, Zuckerzeug und Gefrorenem.

Gastritis akut und chronisch. Hyperemesis.

Darm

Kolik schneidend und kneifend von links nach rechts, um den Nabel mit Würgen.

Durchfall dünn, gelb — schaumig — ruhrartig; Tenesmus.

Ipecacuanha

Stauffer – Klinische Homöopathische Arzneimittellehre

Durchfall auch chronisch, kleinweise und häufig, mit Schwächegefühl.

Cholera infantum im Beginn und Sommerdurchfall.

Ruhr katarrhalisch, Herbstruhr und Amöbendysenterie.

Zahnungsdurchfall mit Erbrechen.

Harnorgane

Schmerzen in der Nierengegend, zu den Schenkeln hin.

Harn blutig bei häufigem Drang, wenig Urin, Blasenkrampf.

Geschlechtsorgane

Frauen

Pressen und Drängen im Uterus.

Blutung hell, profus, gussweise, erschöpfend mit Luft-schnappen, Übelkeit und Erbrechen, von vasomotorischer Lähmung.

Blutungen während und nach der Geburt und bei Abortus.

Allgemein

Klinisches: Das Charakteristische der Ip-Wirkung ist die anhaltende, ständige Übelkeit, die auch nach erfolgtem Erbrechen nicht aufhört, und die fast reine Zunge bei allen passenden Erkrankungsformen. Nur selten ist das Mittel bei chronischen Zuständen angezeigt, am meisten noch bei anhaltenden Durchfall, mit Erbrechen und allgemeiner Erschlaffung der Därme, die herabzuhängen scheinen. Bei Blutungen wird das Mittel oft übersehen, obwohl die Symptome recht prägnant sind; meist handelt es sich um Uterusblutungen, hier D 3-6, wenn rasche Hilfe dringend geboten (*Haehl*). Im ersten Stadium der akuten Enteritis wirkt Ipecacuanha vorzüglich; wenn nicht bald Besserung eintritt, folgt gut Ars; beide sind nach *Nash* hier **komplementär**.

Dosis: Am häufigsten werden mittlere Potenzen gebraucht (4.-6.); bei großer Erregung der Kinder und beim Wechselfieber sind hohe (30.-200.) vorzuziehen. Asthma soll nach *Dahlke* am besten auf 6. Verreibung reagieren. Bei Bronchiolitis sind die ganz niederen Potenzen vor-zuziehen (1.-2.),

sie lösen den Schleim recht gut und fördern die Expektoration; ich glaube, es handelt sich hier nicht mehr um eine rein homöopathische Wirkung. Beim Keuchhusten ist dies aber gewiss der Fall, da der Vaguskrampf durch mittlere Potenzen gelöst und die Anfälle oft rasch gelindert werden.

Anmerkung: Pulvis Doveri, ein Gemisch von je 1 Teil Ip und Op und 8 Teilen Sacch., auch Pulv. ipecac.-opiat genannt, wirkt in 1.-2. Verreibung sehr günstig bei Reiz- und Kitzelhusten als Palliativum.

Hahnemann rühmt die Wirkung des Mittels »bei unterdrückter Ausdünstung und Untätigkeit der Verdauungswerkzeuge, sowie bei Stick- und Krampfhusten. Vorzüglich wird dadurch in Verbindung mit Mohnsaft (Pulv. Doveri) der Schweiß am gewissesten erregt.«

Das spasmolytische Emetin steht dem Papaverin auch chemisch nahe (*Schlegel*).

Vergleichsmittel: Lobelia inflata; Arsenicum album; Colocynthis; Trillium pendulum; China; Cactus grandiflorus; Antimonium tartaricum; Belladonna; Cuprum; Drosera; Digitalis; Carbo vegetabilis; Antimonium crudum; Iris; Secale cornutum; Crocus sativus; Hamamelis

IRIS

Iris, *Iris versicolor*. Schwertlilie, Iridaceae.

Im Osten der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

Frischer Wurzelstock.

Verarbeitung nach § 3.

Arzneigehalt $\frac{1}{3}$

Das Mittel ist von den eklektischen Ärzten übernommen und nicht ganz durchgeprüft. Es wirkt auf das Nervensystem und die Verdauungsorgane.

Leitsymptome

Brennschmerz im ganzen Verdauungstraktus von Mund bis After.

Kopfschmerz und Migräne periodisch, mit Flimmerskotom und Erbrechen.

Übelkeit und Erbrechen, sauer oder bitter. Sodbrennen.

Durchfall im Sommer, schlimmer nachts 2-3°°.

ARZNEIMITTEL-KÜRZEL

Abies-n = Abies nigra	Art-v = Artemisia vulgaris
Abrot = Abrotanum	Arum-m = Arum maculatum
Acon = Aconitum	Arum-t = Arum triphyllum
Adon = Adonis vernalis	Asaf = Asa foetida
Aesc = Aesculus hippocastanum	Asar = Asarum
Aeth = Aethusa cynapium	Atro-s = Atropinum sulfuricum
Aethi-a = Aethiops antimonialis	Aur = Aurum
Agar = Agaricus	Aven = Avena sativa
Agn = Agnus castus	Bad = Badiaga
Ail = Ailanthus glandulosa	Bals-p = Perubalsam
Alet = Aletris farinosa	Bapt = Baptisia
Aloe = Aloe	Bar-c = Barium carbonicum
Alum = Alumina	Bar-i = Barium iodatum
Am-be = Ammonium benzoicum	Bar-m = Barium muriaticum
Ambr = Ambra	Bell = Belladonna
Am-br = Ammonium bromatum	Bellis = Bellis perennis
Am-c = Ammonium carbonicum	Benz-ac = Acidum benzoicum
Am-m = Ammonium muriaticum	Berb = Berberis vulgaris
Ammi-v = Ammi Visnaga	Berb-a = Berberis aquifolium
Anac = Anacardium	Bism-n = Bismutum nitricum
Ang = Angustura	Blatta = Blatta orientalis
Anh = Anhalonium	Bor = Borax
Ant-ar = Antimonium arsenicosum	Bov = Bovista
Ant-c = Antimonium crudum	Brom = Bromum
Ant-s-a = Antimonium sulfuratum aurantiacum	Bry = Bryonia
Ant-s-n = Antimonium sulfuratum nigrum	Bufo = Bufo
Ant-t = Antimonium tartaricum	Cact = Cactus
Ant-t = Tartarus emeticus	Cadm-s = Cadmium sulfuricum
Apis = Apis mellifica und Apisinum	Calad = Caladium seguinum
Apoc = Apocynum	Calc = Calcium carbonicum
Aral = Aralia racemosa	Calc-acet = Calcium aceticum
Aran = Aranea diadema	Calc-ar = Calcium arsenicosum
Arg = Argentum metallicum	Calc-br = Calcium bromatum
Arg-n = Argentum nitricum	Calc-caust = Calcium causticum
Arist-cl = Aristolochia clematis	Segini
Arn = Arnica	Calc-fl = Calcium fluoratum
Ars = Arsenicum album	Calc-hp = Calcium hypophosphor- sum
Ars-i = Arsenicum iodatum	Calc-i = Calcium iodatum
	Calc-p = Calcium phosphoricum

Arzneimittel-Kürzel

Stauffer – Klinische Homöopathische Arzneimittellehre

Calc-s = Calcium sulfuricum	Crot = Crotalus horridus
Calen = Calendula	Croto-t = Croton Tiglium
Camph = Camphora	Cub = Cubeba
Cann-i = Cannabis indica	Cupr = Cuprum
Cann-s = Cannabis	Cupr-ar = Cuprum arsenicosum
Canth = Cantharis	Cur = Curare
Caps = Capsicum	Cycl = Cyclamen
Carb-a = Carbo animalis	Cypr = Cypridium
Carb-ac = Acidum carbolicum	Dig = Digitalis
Carb-v = Carbo vegetabilis	Dios = Dioscorea villosa
Card-m = Carduus marianus	Dol = Dolichos pruriens
Cast = Castoreum	Dros = Drosera
Caul = Caulophyllum	Dulc = Dulcamara
Caust = Causticum	Echin = Echinacea purpurea
Cean = Ceanothus americanus	Elaps = Elaps corallinus
Cedr = Cedron	Elat = Elaterium
Cepa = Cepa	Equis = Equisetum
Cham = Chamomilla	Erig = Erigeron canadensis
Chel = Chelidonium	Ery-a = Eryngium aquaticum
Chim = Chimaphila	Eucal = Eucalyptus
Chin = China	Eup-c = Eupatorium cannabinum
Chin-ar = Chininum arsenicosum	Euph = Euphorbium
Chin-s = Chininum sulfuricum	Euphr = Euphrasia
Cic = Cicuta virosa	Eup-p = Eupatorium perfoliatum
Cimic = Cimicifuga	Evon = Evonymus europaea
Cina = Cina	Ferr = Ferrum
Cist = Cistus canadensis	Ferr-ac = Ferrum aceticum
Clem = Clematis	Ferr-cit = Ferrum citricum
Cob = Kobaltum	Ferr-cy = Ferrum cyanatum
Coca = Coca	Ferr-i = Ferrum iodatum
Cocc = Coccus	Ferr-p = Ferrum phosphoricum
Coc-c = Coccus cacti	Ferr-pic = Ferrum picrinicum
Cod = Codeinum & salts	Ferr-s = Ferrum sulfuricum
Coff = Coffea	Fl-ac = Acidum fluoricum
Colch = Colchicum	Form = Formica rufa
Coll = Collinsonia	Form-ac = Acidum formicidum
Coloc = Colocynthis	Frax = Fraxinus americana
Com = Comocladia dentata	Fucus = Fucus vesiculosus
Con = Conium	Gar-c (?) = Gutti
Cond = Condurango	Gaul = Gaultheria procumbens
Conv = Convallaria majalis	Gels = Gelsemium
Cop = Copaiva-Balsam	Gins = Ginseng
Cor-r = Corallium rubrum	Glon = Glonoinum
Crat = Crataegus	Gnaph = Gnaphalium polycephalum
Croc = Crocus sativus	Goss = Gossypium herbaceum

Arzneimittel-Kürzel

Stauffer – Klinische Homöopathische Arzneimittellehre

Gran = Granatum	lava-h = Hekla Lava
Graph = Graphites	Led = Ledum
Grat = Gratiola	Lept = Leptandra
Grin = Grindelia robusta	Lil-t = Lilium tigrinum
Guaj = Guajacum	Lith-c = Lithium carbonicum
Haem = Haematoxylon campechi- anum	Lob = Lobelia inflata
Ham = Hamamelis	Lol = Lolium temulentum
Hed = Hedera helix	Lyc = Lycopodium
Hell = Helleborus	Lycop = Lycopus virginicus
Helon = Helonias dioica	Mag-c = Magnesium carbonicum
Hep = Hepar sulfuris	Mag-m = Magnesium muriaticum
Hydr = Hydrastis	Mag-p = Magnesium phosphoricum
Hydr-ac = Acidum hydrocyanicum	Manc = Mancinella
Hydr-c = Hydrocotyle asiatica	Mand = Mandragora
Hyos = Hyoscyamus	Mang-acet = Manganum aceticum
Hyp = Hypericum	Med = Medorrhinum
Iber = Iberis amara	Meli = Melilotus officinalis
Ign = Ignatia	Meny = Menyanthes
Iod = Jodium	Meph = Mephitis putorius
Ip = Ipecacuanha	Merc = Mercurius solubilis
Iris = Iris	Merc-a = Mercurius auratus
Jatr = Jatropha curcas	Merc-bi = Mercurius bijodatus
Jug-c = Juglans cinerea	Merc-c = Mercurius corrosivus
Jug-r = Juglans	Merc-cy = Mercurius cyanatus
Just = Justicia adhatoda	Merc-d = Mercurius dulcis
Kali-ar = Kalium arsenicosum	Merc-i-f = Mercurius jodatus flavus
Kali-bi = Kalium bichromicum	Merc-s-c = Mercurius sublimatus corrosivus
Kali-br = Kalium bromatum	Merc-s-r = Mercurius sulfuratus ruber - Cinnabaris
Kali-c = Kalium carbonicum	Mez = Mezereum
Kali-chl = Kalium chloricum	Mill = Millefolium
Kali-i = Kalium jodatum	Mosch = Moschus
Kali-m = Kalium chloratum	Mur-ac = Acidum hydrochloricum = muriaticum
Kali-n = Kalium nitricum	Murx = Murex purpureus
Kali-p = Kalium phosphoricum	Myg = Mygale lasiodora
Kali-per = Kalium permanganicum	Myric = Myrica cerifera
Kali-s = Kalium sulfuricum	Myris = Myristica sebifera
Kalm = Kalmia	Naja = Naja tripudians
Kreos = Kreosotum	Naph = Naphthalinum
Lac-ac = Acidum lacticum	Nat-c = Natrium carbonicum
Lac-c = Lac caninum	Nat-m = Natrium muriaticum
Lach = Lachesis	Nat-n = Natrium nitricum
Lap-a = Lapis albus	Nat-p = Natrium phosphoricum
Lat-m = Latrodectus mactans	
Laur = Laurocerasus	

Arzneimittel-Kürzel

Stauffer – Klinische Homöopathische Arzneimittellehre

Nat-s = Natrium sulfuricum	Rhus-t = Rhus toxicodendron
Nicc = Niccolum metallicum	Ric = Ricinus communis
Nit-ac = Acidum nitricum	Rob = Robinia pseudacacia
Nuph = Nuphar luteum	Rub-t = Rubia tinctorum
Nux-m = Nux moschata	Rumx = Rumex
Nux-v = Nux vomica	Ruta = Ruta
Oena = Oenanthe crocata	Sabad = Sabadilla
Ol-an = Oleum animale Dippeli	Sabal = Sabal serrulata
Olnd = Oleander	Sabin = Sabina
Op = Opium	Sal-ac = Acidum salicylicum
Ox-ac = Acidum oxalicum	Salx-n = Salix nigra
Paeon = Paeonia officinalis	Samb = Sambucus nigra
Pall = Palladium	Sang = Sanguinaria
Par = Paris quadrifolia	Sanguis = Sanguisorba
Pareir = Pareira brava	Sars = Sarsaparilla
Passi = Passiflora	Sec = Secale cornutum
Petr = Petroleum	Sel = Selenium
Petros = Petroselinum	Senec = Senecio aureus
Ph-ac = Acidum phosphoricum	Seneg = Senega
Phel = Phellandrium	Sep = Sepia
Phos = Phosphorus	Ser-ang = Aalserum (Serum an- guillae)
Phys = Physostigma	Sil = Silicea
Phyt = Phytolacca	Solid = Solidago
Pic-ac = Acidum picricum	Spig = Spigelia
Pip-m = Piper methycticum	Spirae = Spiraea ulmaria
Pix = Pix liquida	Spong = Spongia
Plan = Plantago major	Squil = Scilla
Plat = Platinum	Stann = Stannum
Plb = Plumbum	Stann-i = Stannum jodatum
Podo = Podophyllum	Staph = Staphisagria
Pop = Populus tremuloides	Stict = Sticta pulmonaria
Prun = Prunus spinosa	Still = Stillingia sylvatica
Psor = Psorinum	Stram = Stramonium
Ptel = Ptelea trifoliata	Stront-c = Strontium carbonicum
Puls = Pulsatilla	Stroph = Strophanthus
Pyrog = Pyrogenium	Stry-n = Strychninum nitricum
Quas = Quassia amara	Sul-ac = Acidum sulfuricum
Queb = Quebracho	Sulph = Sulfur
Rad = Uran, Radium, Pechblende	Sulph-i = Sulfur jodatum
Ran-b = Ranunculus bulbosus	Sumb = Sumbulus
Ran-s = Ranunculus sceleratus	Sym = Symphytum
Rat = Ratanhia	Syzyg = Syzygium jambolanum
Rauw = Rauwolfia serpentina Benth.	Tab = Tabacum
Rheum = Rheum	Tarax = Taraxacum
Rhod = Rhododendron	

Arzneimittel-Kürzel

Stauffer – Klinische Homöopathische Arzneimittellehre

Tarent-c = Tarantula cubensis
Tarent-h = Tarantula hispanica
Tell = Tellurium
Ter = Oleum Terebinthinae
Teucr = Teucrium marum verum
Teucr-s = Teucrium scorodonia
Thal = Thallium
Ther = Theridion
Thuj = Thuja
Trill = Trillium pendulum
Tub = Tuberculinum
Urt = Urtica
Ust = Ustilago maydis
Uza = Uzara
Vac = Vaccinium und Variolinum

Val = Valeriana
Verat = Veratrum album
Verat-v = Veratrum viride
Verb = Verbascum
Vib = Viburnum opulus
Vinc = Vinca minor
Viol-o = Viola odorata
Viol-t = Viola tricolor
Vip = Vipera berus
Visc = Viscum album
Xan = Xanthoxylon fraxineum
Yuc = Yucca filamentosa
Zinc = Zincum
Zing = Zingiber